

Der Bärenspiegel Satirische Zeitschrift

Berner Satire 1923-1948

Christian Lüthi
Universitätsbibliothek Bern

Buch am Mittag 13.2.2018



Satirische Zeitschriften

- > Vorläufer: Flugblätter in früher Neuzeit
- > Beliebt und verbreitet im 19./20. Jahrhundert
- > Auslöser für die Gründung war die Pressefreiheit während politischer Umbrüche im 19. Jh. (1798, 1831, 1848, 1874)
- > Viele kurzlebige Titel, mit lokaler Ausstrahlung, kleiner Auflage, z.B. Gukkasten in Bern 1840-1849
- > Zielpublikum meist eher städtisch und gebildet
- > Meist politisch fortschrittlich, republikanisch bis radikal
- > Wichtigster Titel in der Schweiz: Nebelspalter, seit 1875
- > im 20. Jh. führen Unterhaltungszeitschriften, Radio und Fernsehen zum Niedergang der satirischen Zeitschriften

- > **Bärenspiegel** ist eine späte Gründung, die sich relativ lange halten kann

Bärenspiegel: Trägerschaft, Redaktion

- > **Herausgeber:** Bärenspiegelgesellschaft, Verlagsgenossenschaft Bärenspiegel (verantwortlich für Inhalt, Redaktion)
- > **Redaktion**(skommission):
 - 1924/25: Hans Eggimann, Armin Bieber
 - 1926-1929: Armin Bieber, H. Denz
 - 1930-1943: Blasius Schuhmacher
 - 1944: Redaktor Mutz
 - 1945-1948: Redaktor Peter Wyrsh
- > **Verbandsdruckerei** Bern (1919 gegründet, bis um 1985)
verkauft Bärenspiegel 1944 an Genodruck Biel
- > **Untertitel** bis 1930: Bernische-schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift
 - 1930-1947 ohne Untertitel
 - 1947/48 Schweizerische satirische Monatsschrift

Gründung, Erscheinen, Ende

- > Gründung durch eine Gruppe Berner Künstler (Eggimann, Bieber)
- > Ausländische Vorbilder, Künstler wollen Leserschaft in der Schweiz mit Humor und Satire unterhalten.
- > „Der Bärenspiegel ist nicht etwa ein Parteiblatt; er ist ein Feind der politischen Ränke- und Egoistenwirtschaft und wird in seinem Inhalt keine politischen Rücksichten nehmen. Er wird jederzeit die Blumen des Witzes, des Spottes und der Satire da pflücken, wo er sie findet“.
(Zitat aus: Editorial, Seite 2 der ersten Ausgabe)
- > Von Oktober 1923 bis Ende 1946 erschien monatlich eine Ausgabe mit 12 bis 20 Seiten; 1947 bis Januar 1948 noch alle 2 Monate. Das Titelblatt und die letzte Seite umfassten immer eine grosse Karikatur. Jeweils über 50% des Umfangs waren Text.
- > Letzte Nummer: Gemäss der Redaktion fehlte ein grösseres Einzugsgebiet (ausserhalb Stadt Bern); nach dem Kriegsende stiegen die Preis und Löhne, was zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten führte.

Künstler, Illustratoren

- > Hans Eggimann (1872-1929) bis 1929
- > Armin Bieber (1892-1970), 1923-1940er
- > Fred Bieri, Grafiker, 1930er
- > Otto Tschumi (1904-1985), 1920er
- > Albert Lindegger, Lindi (1904-1991) 1940er
- > Charles Messmer 1920er
- > Karl Anneler 1920er
- > Heinrich Nyffenegger (1895-1968)
- > Seppi Amrein (1904-1979), 1940er-Jahre
- > F. Grogg, 1930er/1940er-Jahre
- > Wäspi
- > Pseudonyme: Chemp

Grafik, Karikaturen

Nr. 1. — 15. Oktober 1923.

Preis per Nummer 50 Rappen.



Bernisch-schweizerische humoristisch-satirische Monatschrift

Erscheint auf den 15. jeden Monats. — Herausgeber: Bärenspiegel-Gesellschaft.

Für die Redaktionskommission: Hans Eggimann und Armin Bieber. — Geschäftsstelle: E. Gerber, Cäcilienstr. 33, Bern (Tel. Bw. 43.86).

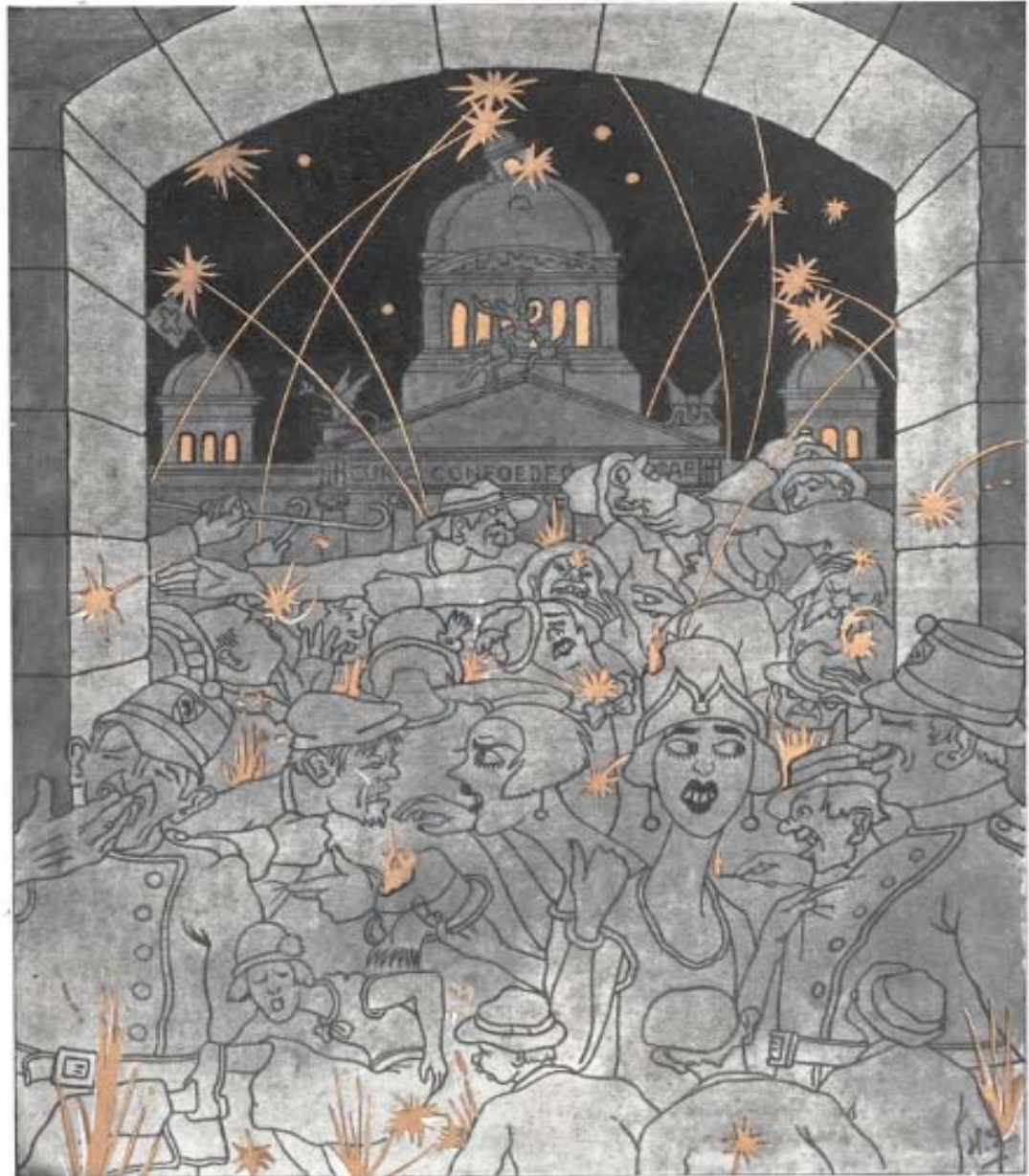
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6. —, halbjährlich Fr. 3. —. Inserate: 50 Rappen die einspaltige Nonpareille-Zeile.

Bei größeren Inseraten und Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Redaktionsschluß am 5. jeden Monats.

Hans Eggimann
(1872-1929)

Wie die Bundesstadt den 1. August feiert.

Zeichnung von Hans Eggimann



D'rüm, Rütli, sei'st herzlich begrüßet, du stilles Gelände am See!

1925, Nr. 10

Armin Bieber (1892-1970)

Nach den Grossrats-Wahlen

Zeichnung von A. Bieber



„Es geht uns Oesen im Mai wie gewissen politischen Parteien nach dem Urenangang: kaltgestellt...“

Der Bärenspiegel

Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatschrift.

Erscheint Mitte jeden Monats.

Eidgenössische Abstimmung.

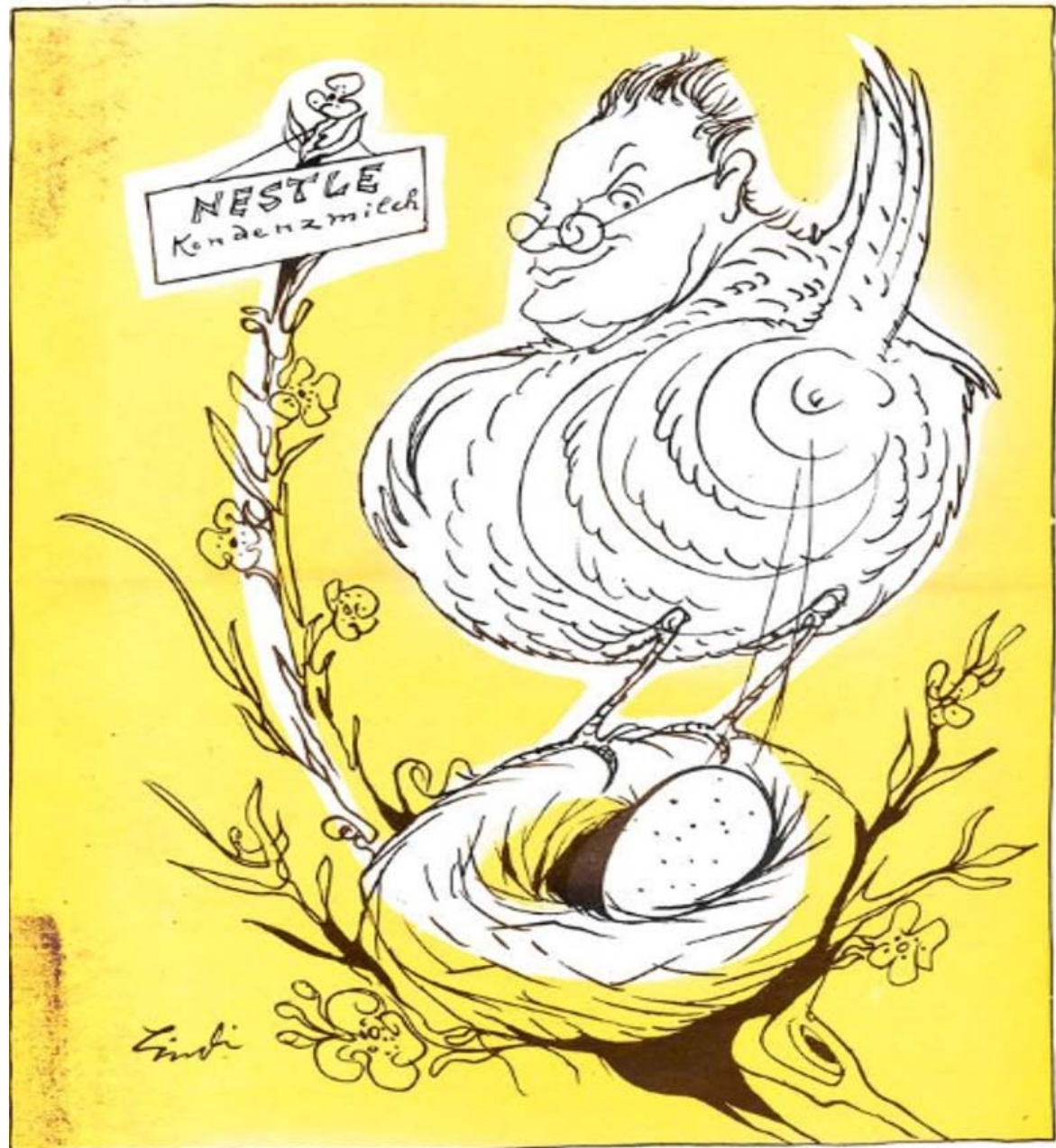
Zeichnung von A. Bieber



Die streitlustigen Parteihähne und das friedliche Volk.

1934, H. 5 / 1929, H. 3

**Albert Lindegger
(Lindi,
1904-1991)**



1947, H. 4

DUTTI LEGT EIN KUCKUCKSEI INS NESTLÉ

(Gottlieb Duttweiler wirft dem Nestlé-Konzern
Milchpontscherei grossen Stils vor)

Leserschaft

- > Keine Auflagezahlen bekannt
- > Hinweis auf Abonnenten:
Leser-Wettbewerb 1924, Nr. 9, S. 7; 100 Preise:
48 in Stadt Bern,
41 in übrigen Kanton (Mehrzahl Kleinstädte)
10 übrige Schweiz,
1 Ausland
- > Ikonografie und Themen verweisen auf städtisches Publikum
(Stadt Bern ist häufig Thema)

Themen, Inhalte

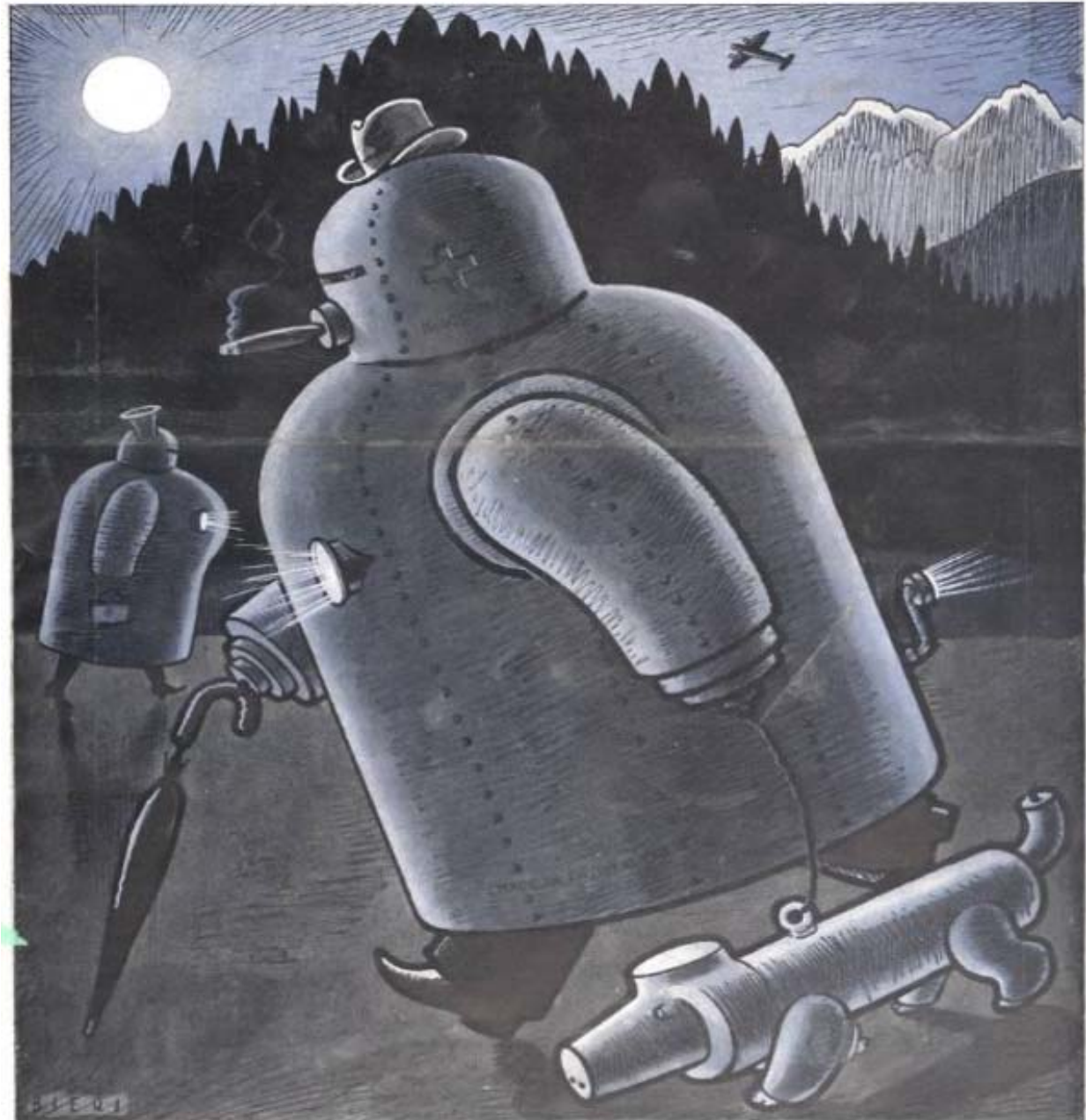
- > Internationales Geschehen, Bundespolitik, Bernisches
- > Welt: Völkerbund, Faschismus, Kommunismus, Zweiter Weltkrieg
- > Nationale Themen: Bundespolitik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport
- > Fasnacht: jedes Jahr Nummer 1 oder 2, bis 1939, im Krieg nicht mehr
- > Berndeutsch-Rubrik: Mattegieu
- > Comic: Teddy-Bärs Abenteuer (je eine Seite), 1924-1943

- > Herausstechend sind viele ganzseitige farbige Karikaturen, von Redaktoren und Zeichnern
- > Kleinere Karikaturen von weiteren Künstlern, z.T. unsigniert
- > Texte (über 50%)

Zweiter Weltkrieg

1941, H. 1

Modebericht aus der Schweiz:



„In mond hellen Nächten trägt man jetzt Bunkerli“

Sport

1938, H. 8

Spezialnummer Tour de Suisse 1938
Bern, 15. August 1938 Preis 50 Rappen XVI. Jahrgang — Nr. 8

Der Bärenspiegel



Das heit Dihr gärn:
Jetz syt Dihr z'Bären!

Gäng no het's glängt,
Nume nid gsprängt!

Schweizer Politik, Wirtschaft

1930, H. 8

Fremdensaison 1930.



Das Portier-Heer steht an der Bahn,
Ein neuer Kurgast strömt heran.

Der Bärenspiegel

Bernisch-schweizerische humoristisch-satirische Monatschrift.
Erscheint Mitte jeden Monats.

Rein ins Vergnügen!



Digitale Ausgabe

- > E-Periodica: Browsen ins Seiten, Volltextsuche, PDF-Download
- > 4300 Seiten online
- > Unvollständige Print-Sammlungen von UB und Staatsarchiv digital zusammengeführt
- > Die Sammlung ist frei zugänglich

- > *Der Nebelspalter 1875-2010 ist seit 2015 ebenfalls digitalisiert auf E-Periodica zugänglich*



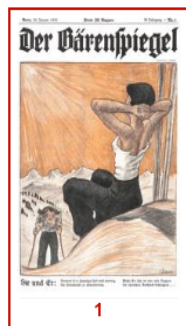
< Zurück zur Bandübersicht

Der Bärenspiegel : Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift

Inhaltsverzeichnis

Seitenminiaturen

Informationen zur Zeitschrift



1



2



3



4



5



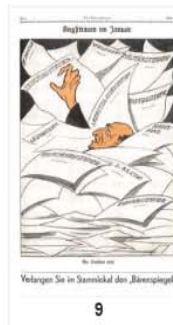
6



7



8



9



10



11



12



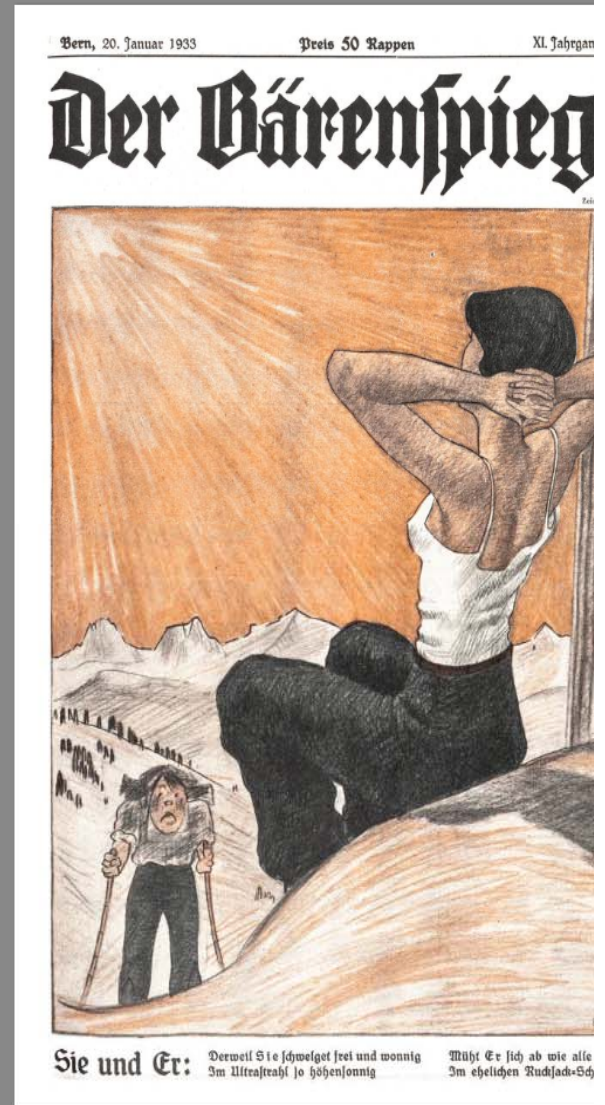
1



2



3



<

Seite 1

>

Fazit: Bärenspiegel 1923-1948

- > Zeitschrift ist nach 1950 in Vergessenheit geraten
- > Der Inhalt spiegelt das Zeitgeschehen (Welt, Schweiz, Bern)
- > Speziell sind die Fasnachtsnummern (in Bern!)
- > Bisher existiert keine fundierte Untersuchung zur Geschichte und Rezeption der Zeitschrift
- > Etliche Fragen bleiben offen (z.B. für eine Masterarbeit?)
- > Dank der digitalen Ausgabe der Zeitschrift ist diese viel leichter zugänglich für die Wiederentdeckung und Forschung
- > Zugang über
www.e-periodica.ch
www.digibern.ch